



Ein neues Zuhause für das StadtMuseum Wadern

Wegen der aufwendigen Sanierung des denkmalgeschützten „Oettinger Schlösschens“ als eigentlichem Museumssitz hat das Stadtmuseum 2023 übergangsweise einen neuen Standort ganz in der Nähe bezogen: Das barocke Bürgerhaus Klauck wurde 1789 erbaut und war von 1832 bis 1909 Sitz der Waderner Poststation.



Sanierungsfall: „Oettinger Schlösschen“ mit „barockem Dachschaden“

Informationen:

STADTMUSEUM WADERN im „Posthaus Klauck“

An der Kirche 4, 66687 Wadern
Tel.: 06871 507-183
E-Mail: stadtmuseum@wadern.de
Internet: www.stadtmuseum-wadern.de
Museumsleiterin: Christina Pluschke



Öffnungszeiten:

- Donnerstag und Sonntag: 14 - 18 Uhr
- „Museumssonntag“ am ersten Sonntag im Monat: mit freiem Eintritt und Sonderprogramm
- Spezielle Führungen und Terminanfragen: nach Absprache auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten

Eintrittspreise:

- Erwachsene: 2,00 €
- Ermäßigte: 1,00 €
- Familien mit Kindern: 5,00 €
- Kinder bis sechs Jahre: frei
- Gruppen ab acht Personen: 1,00 € pro Person
- Führungen: 35,00 € zzgl. Eintritt
- museumspädagogisches Programm: 45,00 € zzgl. Eintritt

Anfahrt:

Wegbeschreibung PKW

Von Nord (aus Trier)
A1: Ausfahrt 134/ Nonnweiler-Bierfeld oder 137/Nonnweiler-Braunshausen, weiter Richtung Wadern.

Von Süd (aus Saarbrücken)
A1: Ausfahrt 138/Nonnweiler-Primstal, weiter über Primstal Richtung Wadern.

Öffentlicher Nahverkehr

Regionalbuslinien: R1, R2 und R3 bis Busbahnhof Wadern, von dort aus nur wenige Gehminuten bis zum Stadtmuseum
www.saarpfalzbus.de



Impressum:

Herausgeber: Stadt Wadern
Gestaltung: Regina Hauber
Fotos: Stadt Wadern, Yannick Planta
Illustrationen: Schanz & Partner
Druck: Waderner & Hermeskeiler Druckerei



Gefördert durch: Kulturstiftung
für den Landkreis Merzig-Wadern

STADTMUSEUM WADERN

im „Posthaus
Klauck“

Achtung, Museumsfans:
historische Schätze am
neuen Standort!



„Posthaus Klauck“ neben der Pfarrkirche Allerheiligen



Symbol statt einer Unterschrift:
Rotkehlchen als Künstlerinnen-
zeichen der Octavie auf vielen
Gemälden



Graf Joseph Anton von Oettingen-Sötern
(*1720, † 1778), Ölgemälde von Johannes
Nikolaus Leutzgen, 1760



Josef Wagner (*1897, † 1943),
kommunistischer Widerstands-
kämpfer aus Lockweiler, hinge-
richtet in Berlin-Plötzensee



Zeitreise durch die Geschichte Waderns und der Region

Der Rundgang durch die Ausstellung bietet spannende Einblicke in 2.000 Jahre wechselhafte Kulturgeschichte. Moderne Medien ergänzen dabei das breite Spektrum der originalen Objekte und veranschaulichen das Leben in der Stadt Wadern und der Region im Wandel der Zeit.



Anfangen bei der kel-
tisch-römischen Epoche
spannt sich der zeitliche
Bogen über das Mittel-
alter, die Blütezeit Waderns als Residenz- und Marktort im
18. Jahrhundert bis hin zu den Umbrüchen des 20. Jahr-
hunderts und der Stadtwerdung Waderns im Jahr 1978.
Ein Schwerpunkt liegt dabei auf bedeutenden Bauwerken,
wie der Burgruine Dagstuhl oder den barocken Schloss-
anlagen in Münchweiler und Dagstuhl, welche die Stadt-
geschichte bis heute prägen.

Wichtige Persönlichkeiten der Stadt, etwa Graf Joseph
Anton von Oettingen-Sötern, die adelige Künstlerin Octavie
de Lasalle von Louisenthal oder die Vertreter des Waderner
Widerstands gegen das NS-Regime, geben der Kultur-
geschichte ein „regionales Gesicht“.

Zusätzlich gibt es regelmäßig spannende Sonderausstel-
lungen zu unterschiedlichsten Themen.

Geschichtserlebnis für Groß und Klein

Objekte zum Anfassen sowie VR-Brillen und Tablets zum
virtuellen Entdecken besonderer Kulturoste im Stadt-
gebiet sind ebenso Teil der lebendigen Vermittlung wie
Führungen, museumspädagogische Programme oder ver-
schiedene Veranstaltungen und Aktionstage. Am Monats-
anfang gibt es einen „Museumssonntag“ mit freiem Ein-
tritt und wechselndem Sonderprogramm.

